

Echt. Anders. Inklusiv.

mcs

das christlich-inklusive
Bildungslernwerk

Suchet der Stadt Bestes



Illustration,
Info-Flyer 1985

Als christlich-inklusives Bildungslernwerk schaffen wir attraktive Lern- und Lebensorte in Bochum. Durch unsere Schulen für alle wollen wir das gesellschaftliche Miteinander positiv gestalten. Unsere individuellen Bildungsangebote und wertschätzenden Begegnungen unterstützen Menschen, ein verantwortliches und sinnerfülltes Leben zu führen.

Mission Statement mcs

Inhalt

Mission Statement	1
Vorwort	2
Die Entwicklung von mcs	4
mcs in Zahlen	6
1 Was uns im Kern ausmacht	8
Unsere Werte und Haltung	10
Unser christlich-inklusives Profil	12
Wortkunst: Stundenplan für Morgen	13
2 Die Matthias-Claudius-Schulen	14
Lernen in Vielfalt	16
Lernen im eigenen Tempo	17
Lernen durch Erleben	18
Lernen in Verantwortung / Gemeinschaft	19
Unterstütze als Eltern und Ehemalige	20
3 Außerschulische Angebote	22
Kindertagesstätte „Bunte Arche“	24
OGS – Offener Ganzttag der Grundschule	25
Claudius Akademie	26
Schulsozialarbeit und schulnahe Dienstleistungen	27
Unterstütze als Unternehmen und durch strategische Partnerschaft	28
4 Wohnen, Freizeit und gesellschaftliche Teilhabe	30
Claudius-Höfe	32
Inklusives Quartiersmanagement	33
Kunst, Kultur und Freizeit	33
Unterstütze als Gemeinde, Kirche, Stiftung und Förderpartner	34
5 Heute ermöglichen, was morgen gebraucht wird	36
Impressum & Quellen	41

WIE ALLES BEGANN

Unser Traum von einer Schule für alle



Was heute als mcs bekannt ist, begann mit einer kleinen Gruppe engagierter Christinnen und Christen in Bochum: Lehrkräfte, Eltern und Menschen mit einer gemeinsamen Frage, die größer war als sie selbst: „Suchet der Stadt Bestes – aber wie?“

Ihre Antwort wuchs aus einem gemeinsamen Antrieb: Ausgehend von einem christlichen Menschenbild wollten sie Lebensräume schaffen, in denen Kinder ganzheitlich lernen und wachsen können – unabhängig von religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugungen ihrer Eltern.

In einer Zeit, in der Kinder mit Handicaps selbstverständlich an Förderschulen verwiesen wurden, spürte die Gruppe, dass sie daran etwas ändern wollte. Von Beginn an war deshalb klar: Diese Schule sollte niemanden ausschließen.

**„Aus dieser Haltung
wurde eine Idee.
Aus der Idee wurde Mut.
Und aus dem Mut
entstand eine Schule: ...“**

„Suchet der Stadt Bestes – aber wie?“

Aus dieser Haltung wurde eine Idee. Aus der Idee wurde Mut. Und aus dem Mut entstand eine Schule: die erste christlich-inklusive (damals: integrative) Schule in Nordrhein-Westfalen.

Ein Traum nahm Gestalt an – eine Schule, die Vielfalt nicht verwaltet, sondern lebt. Eine Schule für alle Kinder. Ohne Ausnahme.

Echt sollte sie sein: ein Ort, an dem das christliche Menschenbild von Würde und Liebe spürbar und glaubwürdig gelebt wird.

Anders sollte sie sein: beziehungsorientiert und verantwortungsbewusst. Eine Schule, in der das Hauptfach Mensch und Mitmachen als Prinzip gelehrt werden.

Inklusiv sollte sie sein: Für alle. Mit Expertise. Ganz selbstverständlich.

Also wurden Ärmel hochgekrempelt, Konzepte entwickelt, Anträge geschrieben. Es wurde geglaubt, gebetet und gezweifelt. Und tatsächlich: Allen bürokratischen Hürden zum Trotz starteten 20 Kinder und zwei Lehrerinnen als erste Klasse am 9. September 1986. Das war der Startschuss der Matthias-Claudius-Schulen.

Was mit einer mutigen Idee und wenig später mit einer ersten inklusiven Grundschulklasse begann, ist über die Jahre zu einem Bildungslernwerk mit vielfältigen Lern- und Lebensorten gewachsen.

Diese Broschüre lädt Sie ein, dieses Werk näher kennenzulernen: seine Geschichte, seine Haltung, seine Menschen und die Orte, an denen Bildung, Teilhabe und Gemeinschaft jeden Tag Gestalt annehmen.

Am Anfang steht die Frage, was mcs im Kern ausmacht: das christlich-inklusive Profil, die Kultur des Miteinanders und die Haltung, mit der Menschen hier gesehen, begleitet und gefördert werden.

→ Mehr dazu in Kapitel 1

Danach öffnet sich der Blick auf die schulische Bildung: auf Kinder und Jugendliche, die von der ersten Klasse bis zum Abschluss erleben, dass Unterschiede nicht trennen müssen, sondern bereichern können.

→ Mehr dazu in Kapitel 2

Im nächsten Schritt zeigt sich: mcs ist mehr als Schule. Bildung wird weitergedacht – in der Kindertagesstätte, im Offenen Ganztage, in der Schulsozialarbeit und in außerschulischen Erfahrungsräumen.

→ Mehr dazu in Kapitel 3

**„...starke Bildung braucht
starke Partner: Menschen,
die mitdenken, mittragen,
unterstützen und sich
mit ihren Möglichkeiten
einbringen.“**

Von dort führt die Reise weiter in den Sozialraum. Denn Inklusion und Teilhabe brauchen Orte, Nachbarschaften und Strukturen, in denen Menschen wohnen, leben, sich begegnen und mitgestalten können.

→ Mehr dazu in Kapitel 4

Und schließlich geht es um die Frage, wie Zukunft gemeinsam möglich wird. Denn starke Bildung braucht starke Partner: Menschen, die mitdenken, mittragen, unterstützen und sich mit ihren Möglichkeiten einbringen.

→ Mehr dazu in Kapitel 5

Wir laden Sie herzlich ein: Lernen Sie das Matthias-Claudius-Bildungslernwerk kennen. Entdecken Sie, was hier gewachsen ist. Und lassen Sie sich inspirieren, Teil dieser Geschichte zu werden.

Gemeinsam gestalten wir Zukunft.



Dr. Michael Schmidt
Vorstandsvorsitzender
mcs-Bildungslernwerk

Die Entwicklung des christlich-inklusive Bildungslernwerks

Das Matthias-Claudius-Bildungslernwerk ist organisch gewachsen. Stets aus der Haltung: „Tun, was jetzt gebraucht wird“. Immer dort, wo neue Bedarfe sichtbar wurden, sind neue Antworten entstanden. Schritt für Schritt entwickelte sich aus einer Schule ein Werk, das Bildung, Teilhabe und Gemeinschaft umfassender denkt.

1984

Die Idee einer
inklusive Schule
ist geboren.

1990

Ein neuer Abschnitt:
Start der Gesamtschule.
Mit 48 Kindern starten
zwei fünfte Klassen.

1986

**Die Grundschule
öffnet ihre Türen.**
20 Schülerinnen und Schüler,
davon 4 mit unterschiedlichem
sonderpädagogischem Förder-
bedarf, begleitet von zwei Lehr-
kräften, starten gemeinsam.

2007

**Reaktion auf gesell-
schaftliche Veränderungen
und familiäre Bedarfe.**
Die Grundschule wird zur
Offenen Ganztagschule
(OGS). Lernen, Fördern und
Gemeinschaft erhalten
mehr Zeit und mehr Raum.

1998/99

**Der inklusive Weg bis zum
Abitur ist nun frei: Einführung
der gymnasialen Oberstufe.**
Die Matthias-Claudius-
Schulen ermöglichen nun
alle staatlich anerkannten
Schulabschlüsse, einschließ-
lich der Allgemeinen
Hochschulreife (Abitur).

2018

Auszeichnung mit dem
Deutschen Schulpreis.

2017

**Damit der Weg in den
Beruf barrierearm ist.**
Es entstehen das Matthias-
Claudius-Berufskolleg
(Schwerpunkt „Gesundheit
und Soziales“) sowie die
Berufspraxisstufe für
Schüler:innen mit dem
Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung.

2012

**Vom inklusiven
Lernort zum inklusiven Le-
bensraum.**
Ein inklusives Bauprojekt wird
in Bochum-Mitte umgesetzt:
die Claudius-Höfe mit
80 Mietparteien.

2019

Auszeichnung mit
dem Jakob-Muth-Preis
für Inklusion.

2022

**Ein Ort für Menschen,
die neugierig bleiben.**
Gründung der Claudius
Akademie als außer-
schulisches Forschungs-,
Lern- und Entwicklungs-
angebot.

2023

**Mensa in eigener Träger-
schaft mit fester elterlicher
Ehrenamtseinbindung.**

2026

**40 Jahre
Matthias-Claudius-Schulen.**
Gewachsen zu einem
christlich-inklusive
Bildungslernwerk mit
vielfältigen Wirkungsfeldern.

2026

**Die Kita Bunte Arche
wird Teil des mcs
Bildungslernwerks.**

Das christlich-inklusive Bildungslernwerk heute

Aus der gemeinsamen Vision „Suchet der Stadt Bestes“ ist über die Jahre ein vielfältiges Werk gewachsen. Getragen von vielen Menschen in unterschiedlichen Bereichen und mit großem Engagement.

Ausgewählte Zahlen und Bereiche des Bildungslernwerks, Informationsstand: August 2026

ca. **47**
Schulklassen im Gesamtbetrieb

8 Klassen
Grundschule

36 Klassen
Gesamtschule

1 Klasse
Berufspraxisstufe

2 Klassen
Berufskolleg

ca. **230**
Pädagogisch arbeitende Personen

27
Pädagogische Fachkräfte
Heilpädagog:innen, Erzieher:innen, Erziehungswissenschaftler:innen, Sozialarbeiter:innen

60
Integrationshelfer:innen & Klassenassistenzen

40
Sonderpädagog:innen

100
Lehrkräfte

über **1.000**
Schüler:innen in den Jahrgangsstufen 1–13

ca. **250**
Schüler:innen davon mit sonderpädagogischem Förderbedarf

210
im hauseigenen Mensabetrieb

220
bei Festen und Veranstaltungen

60
beim Catering-Verteiler

38
im Schulgarten

35
in der Bibliothek

30
in der Claudius-Akademie

30
bei AGs

14
im Technikteam

5
bei der Schulzeitung

über **600**
ehrenamtliche Tätigkeiten

8
Heraus- & Hereinspaziert

2
Claudius-theater

3
Sportfest

12
Tonsprünge-Konzert

11
Tag der offenen Tür

90
Weihnachtsbasar

60
Aktionstag Schöne Schule

9
Englisch-Intensivtag

16
Kennenlernfest

8
Gospelkonzert

ca. **220**
Einsätze bei Festen und Veranstaltungen

ca. **95**
Mietflächen im Wohnprojekt Claudius-Höfe

80
barrierefreie Mietwohnungen

8
gewerbliche Mieter:innen

1
inklusive geführtes Hotel

4
WGs in assistierten Wohnformen

2
Studierenden-WGs



WAS UNS IM KERN AUSMACHT

Echt. Anders. Inklusiv.

Wie dieser Anspruch im Alltag erlebbar wird und welche Haltung und Werte hinter unserem christlich-inklusiven Profil stehen, zeigt dieses Kapitel.



Unser Namenspatron Matthias Claudius (1740 bis 1815) war ein deutscher Dichter, Journalist und Lyriker. Bekannt ist er vor allem für sein „Abendlied“ (Der Mond ist aufgegangen). Sein Werk und seine Lebensführung vermitteln Werte wie Menschlichkeit und Verbundenheit, Zuversicht und Dankbarkeit. Als gläubiger Christ inspiriert er uns dazu, christliches Leben bewusst zu gestalten und die eigenen Gaben auszuschöpfen.

Unsere Kernwerte

1. **Christlich**
2. **Inklusiv**
3. **Beziehungsorientiert**
4. **Verantwortungsbewusst**
5. **Innovativ**

2. Konsequent inklusiv – Für alle. Mit Expertise. Selbstverständlich.

Menschliche Unterschiedlichkeiten stellen für unsere Gemeinschaft eine Bereicherung dar. Wir wollen Menschen, unabhängig von Herkunft, sozialer Situation und Individualität, Möglichkeiten zur Teilhabe an ganzheitlicher Bildung und zur vollen Entfaltung ihrer Persönlichkeit geben. Unser Ziel ist es, individuelle Hindernisse zu überwinden und Lern- und Lebensräume zu gestalten, um Chancen zu eröffnen, gleichberechtigt und aktiv an unserem gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

1. Aus Glauben leben und handeln – Haltung, die berührt

Wir wollen aus unserem christlichen Selbstverständnis heraus ein Bildungslernwerk sein, das Gott ehrt und Menschen dient. Unser Glaube soll im Alltag sichtbar sein und sich in unserem wertschätzenden und respektvollen Miteinander widerspiegeln. Innerhalb unseres Werkes und darüber hinaus wollen wir durch unser Tun und unsere Hoffnung zu einem Leben im christlichen Glauben und Handeln ermutigen.

„Die auffallend achtsame, wertschätzende und anerkennende Kommunikationskultur dieser Schule beeindruckt und macht ihr zutiefst christliches Ethos anschaulich, und zwar unaufdringlich und glaubwürdig.“

Thomas Häcker,
Laudatio zur Verleihung des
Deutschen Schulpreises 2018

„Was mich an den mcs-Schulen beeindruckt, ist die grundsätzliche Bereitschaft, über den Beitrag der Lehrenden zur Entwicklung eines Kindes nachzudenken. [...] Wer an der mcs arbeitet, hat eine Idee davon, wie unterschiedlich Kinder und deren Bedarfe sind, und er oder sie hat sich darauf eingestellt, individuell zu fördern.“

Gunda Busley,
Schülermutter, zertifizierte Supervisorin
und Schulentwicklungsbegleiterin

3. Hauptfach Mensch – weil Bildung Beziehung braucht

Wir wollen jeden Menschen mit seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Erfahrungen sehen und ernst nehmen. Bei uns stehen zwischenmenschliche Beziehungen im Mittelpunkt. Unser Miteinander soll sich durch wechselseitigen Respekt, Verständnis und Kooperationsbereitschaft auszeichnen.

4. Gemeinsam wirken – Mitmachen als Prinzip

Wir wollen alle uns anvertrauten Menschen fördern und schützen. Mit unseren Ressourcen gehen wir verantwortlich, achtsam und gewissenhaft um und suchen stets das Beste. Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst und unser Handeln, für andere, für die Gesellschaft und die Schöpfung.

„Die Fragen, wie ausnahmslos alle Schülerinnen und Schüler individuelle und soziale Verantwortung übernehmen können und wie sie motiviert werden, ihren Lernweg eigenständig zu gestalten, stehen hier im Mittelpunkt des pädagogischen Selbstverständnisses und der inklusionsorientierten Bemühungen.“

Dr. Christiane Ruberg,
wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut
für Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik
an der TU Dortmund

„Ich durfte meine Schulzeit an der mcs erleben. Heute gehen meine eigenen Kinder hier zur Schule. Das bedeutet mir viel, weil ich die mcs als einen Ort schätze, an dem nicht nur Leistung zählt, sondern auch soziales Miteinander, ganzheitliches Lernen und der christliche Glaube als tragende Grundlage.“

Samuel Uecker,
ehemaliger Schüler, Schülervater, Arzt

5. Beweglich bleiben – tun, was jetzt gebraucht wird

Wir wollen uns weiterentwickeln, um sich ändernden Bedürfnissen und Herausforderungen zu begegnen. Zukunftsorientiert hinterfragen wir unser Handeln, unsere Methoden, Prozesse und Strukturen. Wir wollen kreative Lösungen finden, offen bleiben und mutig Neues wagen.

Als Strategieentwickler und Leiter des mcs-Lenkungskreises kann ich sagen, dass ich mcs als lernende Organisation erlebe. Unpolitisch, reformorientiert und pragmatisch. Immer auf der Suche nach „der Stadt Bestes“

Gerrit Wiezoreck,
ehemaliger Schüler, Geschäftsführer EcoFina
und Aufsichtsrat Matthias-Claudius-Sozialwerk



Unser christliches Profil

- Unser Anliegen ist es, Menschen zu einem Leben im Glauben und in liebevollem Handeln zu ermutigen.
- Aus Gottes bedingungsloser Annahme jedes Menschen heraus gestalten wir einen Lebensraum, der geprägt ist von aufrichtiger Wertschätzung.
- Das evangelische Profil des Bildungslernwerks wird nicht durch Verlautbarungen und Konzepte vermittelt, sondern durch Menschen, die aus dem Glauben heraus leben und bereit sind, eigene Erfahrungen mit Jesus Christus zu machen.
- Wir wollen über alle religiösen Unterschiede hinaus das suchen, was uns miteinander verbindet, und nicht das, was uns trennt. Wir schätzen die Vielfalt.
- Wir wollen aus Glauben erziehen, aber nicht zum Glauben.

Unser inklusives Profil

- Unser Verständnis von Inklusion wurzelt in unserem christlichen Menschenbild.
- Unterschiede begreifen wir als Bereicherung für unsere Gemeinschaft.
- Inklusion ist ein zentraler Bestandteil unserer Konzepte. Die christliche Ausrichtung und die Inklusion bilden die Grundlage des Matthias-Claudius-Bildungslernwerks.
- Inklusion bedeutet die Teilhabe aller an allen Aktivitäten.
- Toleranz und Solidarität als Säulen der Inklusion sind grundlegende Lern- und Erziehungsziele in unseren Einrichtungen.

Stundenplan für Morgen

Wortkunst von Sebastian²³,
Schülervater, Slampoet, Autor und Comedian

*Erste Stunde, schwerste Runde
Doch im Grunde kerngesunde
Herzenskunde:
Heute sind einfach wir ein Fach*

*Kein Test, keine Klausur
Nur Anwesenheitspflicht
Im eigenen Ich*

*Echt zu sein ist eine Kunst
Doch wie gut sind wir in uns?
Reimen sich Menschen auf Grenzen
Oder lassen wir Andere glänzen?*

*Weil echt auch immer anders heißt
Weil Ich und Du sich ja nicht beißt
Du und Ich gemeinsam hier
Sind doch nur ein Teil von Wir*

*Darum ist unsere Perspektive
Immer eine inklusive
Weil Vielfalt viel bringt und nicht stört
Wenn Jede:r hier dazugehört*

*Das gilt an der mcs und aus unsrer Sicht
In Gesellschaft und Schule im Unterricht
Dann bleibt die Lehre kein leeres Wort
Die Schule wird zum Lern- und Lebensort*

*Konzipiert ist das konzentrisch und konzentriert
Auf das Miteinander, beziehungsorientiert
Auf diesem Konzept bleiben wir nicht sitzen
Die Menschen gilt es zu fördern und schützen*

*So tragen wir Verantwortung für andere und uns
Uns trägt ein gemeinsamer Wunsch und der Grund
Von Gestern über Heute bis weit in das Morgen
Wagen wir das Werden, dann ist aus uns etwas geworden*

*Weil alles sich ändert, bleiben auch wir beweglich
Bereit für das Neue und zukunftsverträglich
Da wir alle zusammen aus einer Wurzel entstammen
Um über den Stamm bis hoch in die Zweige zu gelangen*

*Inklusion sind für uns dabei nicht nur die Rampen
Sie beginnt schon in uns und in unsern Gedanken
So wollen wir anfangen und enden
Mit offenen Herzen und Händen*

DIE MATTHIAS-CLAUDIUS-SCHULEN

Weil Bildung alle meint

Von der Grundschule bis zum Schulabschluss begleiten wir jedes Jahr mehr als 1.000 Schüler:innen auf ihrem Bildungsweg. Dieses Kapitel zeigt, was das Lernen an den Matthias-Claudius-Schulen so besonders macht: individuelle Förderung, multiprofessionelle Zusammenarbeit und ein ganzheitlicher Blick auf Bildung und den Menschen.

Grundschule, Gesamtschule, Berufskolleg

DER MCS-BILDUNGSLEHRWEG
AN 3 SCHULEN



Primarstufe – Grundschule mit Offener Ganztagschule

Sekundarstufe I – Klassen 5–10 (Unter- und Mittelstufe)

Sekundarstufe II – Klassen 11–13

*Schwerpunkt 1: Gymnasiale Oberstufe für
allgemeine Hochschulreife / Abitur (dreijährig)*

*Schwerpunkt 2: Berufskolleg für Gesundheit und
Soziales für Fachhochschulreife / Fachabitur (zweijährig)*

*Schwerpunkt 3: Berufspraxisstufe mit berufsvorbereitenden
und lebenspraktischen Trainings für Menschen mit dem
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (ein- oder zweijährig)*



Lernen in Vielfalt – selbstverständlich gemeinsam

An den Matthias-Claudius-Schulen gibt es keine speziellen Inklusionsklassen. Alle Klassen sind grundsätzlich heterogen zusammengesetzt. Unterschiedlichkeit wird als Normalität verstanden.

Eine Regelschullehrkraft und eine sonderpädagogische Lehrkraft übernehmen jeweils gemeinsame Leitungsverantwortung für eine Klasse. Sie planen den Unterricht und entscheiden im Team, was die Kinder brauchen. Unterstützt werden sie außerdem von Heilpädagog:innen, Erzieher:innen, Sozialarbeiter:innen, Klassenassistenten, Inklusionshelfer:innen und weiteren pädagogischen Fachkräften.

„Das Schauspielen hat mir Spaß gemacht und Sicherheit gegeben für mein späteres Leben, denn ich weiß jetzt, dass ich etwas erreichen kann, und das konnte ich anderen auch zeigen. Ich habe mich nicht mehr so nutzlos gefühlt.“

Tim, Kl. 10, Förderschwerpunkt Lernen, über seine Teilnahme am Theaterprojekt „Schule in Bewegung“



Lernen im eigenen Tempo – ein bewusster Haltungswechsel

Das pädagogische Konzept der Schulen beruht auf einem klaren Haltungswechsel: Lehrkräfte verstehen sich weniger als reine Wissensvermittler:innen, sondern stärker als Lernbegleiter:innen. Dabei geht es nicht nur um fachliches Lernen, sondern auch um die persönliche Entwicklung. Auch besondere Begabungen werden gesehen und individuell gefördert.

Dieser Haltungswechsel zeigt sich auch unter dem Stichwort „Selbstreguliertes Lernen“: Schüler:innen lernen zunehmend, Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess zu übernehmen und ihr Arbeiten selbst zu planen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch arbeiten die Schüler:innen in festgelegten Lernzeiten eigenständig an Aufgaben, die zu ihrem Lernstand und ihren nächsten Kompetenzzielen passen. In sogenannten Lernbüros entscheiden sie selbst, woran sie arbeiten, setzen sich Ziele, dokumentieren ihren Lernfortschritt und üben, ihr eigenes Arbeitstempo realistisch einzuschätzen.

Die Lehrkräfte führen Beratungsgespräche, geben gezielte Rückmeldungen, unterstützen bei Schwierigkeiten und helfen dabei, nächste Lernschritte zu klären. Lernmaterialien, Kompetenzraster und verbindliche Rückmeldeformate geben Orientierung.

**AUSGEZEICHNET
MIT DEM DEUTSCHEN
SCHULPREIS (2018) ¹**



Unsere Matthias-Claudius-Schulen wurden als beispielgebender Lernort ausgezeichnet! Der Deutsche Schulpreis zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Schulentwicklung und pädagogische Qualität in Deutschland.

„Man spürt die Haltung und die Leidenschaft, mit der Sie unterwegs sind, bis in die letzte Ritze Ihrer Schule.“

Jury Deutscher Schulpreis



Lernen durch Erleben – mit Herz, Kopf und Hand

„Dinge, die die Jugendlichen über sich selbst gelernt haben: die Fähigkeit, Konflikte zu bewältigen, Frust zu ertragen, mit Langeweile umzugehen, auf Handy und Medien zu verzichten, als Gruppe zu bestehen und festzustellen, wie wichtig Gemeinschaft ist – in der heutigen Zeit. Wo gibt es das noch? Vor allem in Schulen?“

Begleitender Elternteil über das Projekt „Herausspaziert“

In vielfältigen Projekten und AGs entdecken Schüler ihre Interessen, übernehmen Verantwortung und wachsen über sich selbst hinaus. Sie erleben: Lernen findet neben dem Unterricht auch im gemeinsamen Tun, Forschen, Gestalten, Ausprobieren statt.

Schulische Wettbewerbe wie „Jugend debattiert“ oder das „GYPT – German Young Physicists' Tournament“ eröffnen Räume, in denen Schüler eigenständig forschen, experimentieren und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können.

In der Medienwerkstatt, bei der Schulzeitung oder in besonderen Werkstattprojekten wird es kreativ und praktisch. So haben Schüler bereits einen Traktor und einen alten Campingwagen restauriert und für einen guten Zweck versteigert.

Andere Gruppen engagieren sich in sozialen Projekten in der Nachbarschaft oder testen Freizeitangebote im Ruhrgebiet auf Barrierefreiheit. Darüber hinaus gibt es zum Beispiel regelmäßige Zirkusprojekte, Gartenprojekte, Musik-AGs, die Big Band sowie Bewegungs- und Entspannungsangebote.



Lernen mit Verantwortung – Mitmachen als Prinzip

Mitmachen und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, ist an den Matthias-Claudius-Schulen ein Grundprinzip. Es prägt das Zusammenspiel von Schulträger, Eltern, Mitarbeitenden und Schüler:innen.

Die Schüler:innen werden ermutigt, soziale Verantwortung füreinander zu übernehmen, z.B. als Streitschlichter:innen, im Nachhilfesystem „Schüler helfen Schülern“ oder im Projekt „Bildungsbande“ der Grundschule. In Aktionen wie „Tu was!“ oder durch die Teilnahme am deutschlandweiten Projekt „Aktion Tagwerk“ lernen sie außerdem, Geld für einen guten Zweck zu sammeln und sich praktisch einzubringen.

Globale und gesellschaftliche Verantwortung wird praktisch eingeübt, z.B. durch Sponsorenläufe, Projekte im Sozialraum, Erasmus+ oder Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Initiativen wie „Schule gegen Diskriminierung“ oder Vortragsreihen der Claudius Akademie greifen aktuelle Fragen, wie z. B. zum Umgang mit den sozialen Medien, auf und bringen wichtige Impulse und Engagement in den Schulalltag.

AUSGEZEICHNET MIT DEM JAKOB-MUTH-PREIS (2019)²



Das Projekt „Herausspaziert – entdecke deine Fähigkeiten“ der Matthias-Claudius-Gesamtschule in Bochum ermöglicht es allen Schüler:innen der 8. Klassen, eine selbst gewählte Herausforderung zu bestehen. Nach intensiver Vorbereitungszeit haben sie drei Wochen Zeit, um ihr Abenteuer zu bestehen. Jeder Schüler hat ein Budget von 150,00 € für Reisekosten und Verpflegung zur Verfügung.





Unterstütze als Eltern und Ehemalige

Tun, was jetzt gebraucht wird – ob durch Zeit, praktische Hilfe, Ideen, Kontakte, Spenden oder die Mitarbeit im Förderverein:
Deine Unterstützung wird gebraucht, kommt an und stärkt den Schulalltag ganz konkret.

„Als Mutter an der mcs bringe ich mich gerne in die Redaktionsarbeit für die Schultüte ein. Es ist eine schöne und kreative Aufgabe, um das vielfältige und bunte Miteinander an unserer Schule in Wort und Bild festzuhalten.“

Susanne Wahlig, Schülermutter

Mach mit und ermögliche...

- ▶ **mehr Begleitung im Alltag:**
durch Leseförderung, AGs, Bibliothek, Mensa, Pausenangebote oder Unterstützung bei Festen.
- ▶ **mehr Gemeinschaft:**
durch Klassenaktionen, Basare, Schulfeste, Elterninitiativen und Begegnungsformate.
- ▶ **mehr Chancen für Kinder und Jugendliche:**
durch den Förderverein, den Sozialfonds, Projektunterstützung oder Hilfe bei Klassenfahrten und besonderen Angeboten.
- ▶ **mehr Verbindung über die Schulzeit hinaus:**
durch Ehemaligen-Netzwerk, Claudius Akademie, Berufsorientierung, Mentoring oder strategische Partnerschaften.

Weitere konkrete Unterstützungsmöglichkeiten in Kapitel 5

Wir freuen uns,
mit Dir ins Gespräch zu kommen:
engagement@mcs-bochum.de

Förderverein: foerderverein@mcs-bochum.de
Ehemaligen-Netzwerk: alumni@mcs-bochum.schule
Elternmitarbeit: elternmitarbeit@mcs-bochum.de

„Ich bringe mich gerne im Förderverein ein, denn wo kann man sonst so spannende Projekte umsetzen und Kindern eine Freude machen? Inklusiver Zirkus, Weihnachtsbasar, Lichtanlagen, Bibliotheksmöbel, Kicker. Das ist gelebte mcs-Elternarbeit.“

Stefan Flüchter,
mcs-Schulförderverein



AUSSERSCHULISCHE ANGEBOTE

Mehr als Schule

Wir begleiten, unterstützen und fördern Kinder, Jugendliche und ihre Familien auch über den Unterricht hinaus. Dieses Kapitel stellt unsere Kita, den Offenen Ganzttag, die Schulsozialarbeit und die Claudius Akademie vor.

**„Wir wollen Ihr Kind
stark machen für die Zukunft“**

Die Mitarbeiter
der Kita „Bunte Arche“

**DIE EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE
KINDERTAGESSTÄTTE „BUNTE ARCHE“**

Gemeinsam, inklusiv und von Anfang an

Bereits seit 2015 ist sie ein Ort, an dem Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam aufwachsen, spielen, lernen und die Welt entdecken.

In vier Stammgruppen finden 76 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren einen verlässlichen Rahmen, Geborgenheit und feste Bezugsgruppen. Gemeinsam starten sie in den Tag, essen miteinander, spielen, lachen, knüpfen Freundschaften, sammeln Erfahrungen und wachsen Schritt für Schritt in ihrer Persönlichkeit.

Die Verbundenheit mit der Immanuelskirche Bochum prägt den Kita-Alltag. Durch regelmäßige Kindergottesdienste, religionspädagogische Impulse und das Engagement ehrenamtlicher Lesepaten erleben die Kinder Gemeinschaft und gelebten Glauben und begegnen Geschichten auf altersgerechte Weise.

Begleitet werden sie von einem engagierten Team aus Erzieher:innen, Heilpädagog:innen, ehrenamtlichen Lesepat:innen und weiteren Fachkräften. Helle Räume, ein großzügiger Motorikraum mit Kletterwand und ein weitläufiges Außengelände laden dazu ein, sich zu bewegen und die Welt zu erkunden.

Mehr Infos unter:
www.immanuelskirche-fuer-bochum.de



**OGS – OFFENER
GANZTAG DER GRUNDSCHULE**

Mehr Zeit zum, Lernen, Entdecken und Wachsen

Jedem Kind an der Matthias-Claudius-Grundschule wird ein Platz in der offenen Ganztagsbetreuung ermöglicht. Ein verlässliches Ferienbetreuungsangebot unterstützt Familien zusätzlich.

Der Offene Ganztag ist ein fester Teil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags und erweitert den Lern- und Lebensraum Schule. Er schafft Zeit für Erfahrungen, Beziehungen und Entwicklung, die im Schulalltag manchmal zu kurz kommen.

Feste Bezugspädagog:innen in sogenannten Stammgruppen schaffen Verlässlichkeit und Orientierung in den Betreuungszeiten am Nachmittag.

Lernwerkstätten, Arbeitsgemeinschaften und besondere Aktionen sorgen für einen abwechslungsreichen Nachmittag, an dem Neugier geweckt und eigene Interessen vertieft werden können. Gemeinsam mit außerschulischen Partnern werden immer wieder neue Projekte und Angebote rund um Natur, Umwelt, Kunst, z. B. in Kooperation mit BNE Tierpark Bochum, Stadt-sportbund oder MINT.BOchum, entwickelt.

Genauso wichtig sind Zeiten zum Durchatmen. Bewegungsangebote, freie Spielzeiten sowie Räume für Ruhe und Entspannung geben dem Nachmittag einen guten Rhythmus und schaffen Ausgleich zum Schulvormittag.

Mehr Infos unter:
grundschule.mcs-bochum.de

DIE CLAUDIUS AKADEMIE

Weniger lange Theorie, mehr eigenes Erleben

In der Claudius Akademie wird geschraubt, gehämmert, gedichtet, gelehrt, geforscht und entwickelt. Vom Sezierkurs, in dem Organe untersucht werden können, über Kreativwerkstätten für Nähen, Töpfern oder Keramikmalerei bis hin zu MINT-Angeboten, in denen Roboter gebaut und programmiert werden, wird vielfältig praktisch gearbeitet.

In einer Zeit, in der Bildung und Entwicklung oft festen Strukturen folgen, geht die Claudius Akademie bewusst andere Wege. Als außerschulischer Entwicklungs- und Lernraum fördert sie Innovation, indem sie eine Umgebung schafft, in der sich Ideen verbinden können und Menschen jeden Alters sich über ihre Fähigkeiten und Interessen vernetzen.

Dabei geht es weniger um lange Theorie und mehr um das eigene Erleben. Ganz nach dem Prinzip: selber machen! So lernen Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Hintergründen miteinander und voneinander, entdecken neue Begabungen und lassen sich von Neugier und Begeisterung anstecken.

Die Erfahrungen aus vier Jahrzehnten Schulentwicklung fließen in die Beratungs- und Schulungsangebote der Claudius Akademie ein. Spannende Weiterbildungen, wie zum Beispiel zum Thema „Positive Psychologie“ und „Positive Pädagogik“, werden besonders von Kitas und Schulen sowie von OGS-Trägern wahrgenommen.

Mehr Infos unter:
www.claudius-akademie.de

JUNIORAKADEMIE

für alle, die lieber schrauben, bauen, unternehmerisch handeln, Neues ausprobieren und sich dabei selbst stärken, als nur zuzuhören.

AKADEMIE FÜR PÄDAGOG:INNEN

für alle, die sich fragen: Wie können wir Schule für alle besser machen?

AKADEMIE FÜR ELTERN & FAMILIEN

für alle, die Kinder begleiten, weil Erziehung kein Einzelkampf ist.

„Die große Ressource unserer Schule ist, dass wir die Möglichkeit haben, jeden Einzelfall zu betrachten und zu begleiten.“

Mona Tille, Schulsozialarbeiterin
an der Matthias-Claudius-Gesamtschule

SCHULSOZIALARBEIT UND SONSTIGE UNTERSTÜTZUNGSSTRUKTUREN

Unterstützung, die genau hinschaut

Zur Unterstützung der Kinder arbeiten wir an allen Schulen eng mit weiteren Fachkräften und Hilfesystemen zusammen. Wo es sinnvoll und möglich ist, binden wir die Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie direkt in den Schulalltag ein und stellen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Schulsozialarbeit an der Gesamtschule ist da, wenn Fragen, Sorgen oder Herausforderungen auftauchen. Sie begleitet Familien dabei, passende Wege und Lösungen zu finden. Sie vernetzt Kinder, Familien, Lehrkräfte, Therapeut:innen und externe Hilfsangebote miteinander und sorgt dafür, dass Informationen zusammenfließen, Unterstützung abgestimmt wird und Kinder nicht zwischen verschiedenen Zuständigkeiten verloren gehen.

Manchmal brauchen Eltern Orientierung, Entlastung oder Unterstützung im Kontakt mit Behörden und Hilfesystemen. Deshalb sehen wir großes Potenzial darin, die Eltern von den mehr als 200 Kindern mit besonderen Förderbedarfen noch stärker miteinander zu vernetzen. Neben professioneller Begleitung werden wir in den kommenden Jahren den Aufbau von Elterncafés, Austauschgruppen und Formen der Hilfe zur Selbsthilfe in den Blick nehmen.

*„Wer heute
in mcs investiert,
investiert in
die Fachkräfte
von morgen.“*

Martin Wollenweber,
General Manager
mse Software GmbH

Unterstütze als Unternehmen und durch strategische Partnerschaft

Tun, was jetzt gebraucht wird – ob durch Zeit,
Finanzen, praktische Hilfe, Ideen oder Kontakte:
Deine Unterstützung wird gebraucht, kommt an
und ermöglicht Zukunft ganz konkret.

Mach mit und ermögliche...

- ▶ **Berufsorientierung, die wirklich ankommt:**
durch Praktika, Unternehmensbesuche,
Jobbörsen, Trainings, Bewerbungsgespräche
oder Mentoring.
- ▶ **Praxisnahe Bildung:**
durch Workshops, Projektpartnerschaften, MINT-
Angebote, Technikprojekte und Kreativformate,
Einblicke in reale Arbeitswelten oder durch finan-
zielle Ermöglichung besonderer Projekte.
- ▶ **Perspektiven für Jugendliche:**
durch Begegnungen mit Menschen, Berufen,
Lebenswegen und Möglichkeiten, die im
Schulalltag sonst nicht sichtbar wären.
- ▶ **Starke Netzwerke für die Region:**
durch langfristige Kooperationen, Austausch
und Beratung zwischen Schule, Wirtschaft,
Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft
und Stadtgesellschaft.
- ▶ **Einzelne Projekte, Feste und Aktionen:**
durch finanzielle Unterstützung, Sponsoring
und zweckgebundene Spenden.

Weitere konkrete Unterstützungs-
möglichkeiten in Kapitel 5

Wir freuen uns,
mit Dir ins Gespräch zu kommen:
engagement@mcs-bochum.de

*„Innovativ ist für mich
nicht, wer reibungslos
funktioniert, sondern
wer aus Reibung lernt.
mcs erlebe ich als
Organisation, die sich
immer wieder der Frage
stellt, was jetzt gebraucht
wird – pragmatisch,
beweglich und mit
erkennbarer Haltung.“*

Lionel Benny, Geschäftsführer
Benny & Cie. Unternehmensgruppe



WOHNEN, FREIZEIT UND
GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Für ein starkes Wir im Sozialraum

Echte Teilhabe darf nicht mit dem Schulabschluss enden. Deshalb denken wir Inklusion konsequent in den Sozialraum hinein. Dieses Kapitel zeigt, wie wir uns in den Bereichen Wohnraum, Quartiersarbeit, Freizeit und Kultur engagieren.

„Hier wohnt man nicht nur nebeneinander, sondern lebt auch miteinander unter neugewonnenen Freunden. Uns als Familie ist dieses soziale Umfeld wichtig: menschlich, unkompliziert und generationsübergreifend.“

Soydan und Magdalena,
Bewohner:innen Claudius-Höfe



DIE CLAUDIUS-HÖFE

Inklusives Wohnen für alle Generationen

Ganz im Sinne des Leitspruchs „Suchet der Stadt Bestes“ entstand 2012 durch die eigens dafür gegründete Matthias-Claudius-Stiftung Bochum ein wegweisendes Wohnprojekt. Auf einer rund 10.000 Quadratmeter großen ehemaligen Industriebrache mitten in Bochum entstanden die Claudius-Höfe.

Barrierefreie Wohnungen, öffentlich geförderter Wohnraum, Studierendenapartments, familienge-rechte Stadthäuser und ein Assistenzstützpunkt ermöglichen Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen, mitten in der Stadt selbstbe-stimmt zu wohnen.

Als „Dorf in der Stadt“ bieten die Claudius-Höfe in 80 Mietwohnungen ein inklusives und gene-rationenübergreifendes Zuhause. Zum Gelände gehören außerdem ein inklusives Hotel und ver-schiedene Gewerberäume.

Doch ein Zuhause entsteht nicht allein durch Wohnraum. Viele Bewohner gestalten das Mit-einander von Beginn an aktiv mit. So entstanden über die Jahre selbstorganisierte Angebote wie z. B. ein monatlicher Nachmittagstreff für ältere Menschen, ein selbstverwalteter Gemeinschafts-garten, die Nutzung eines Gemeinschaftsraums für alle und etablierte Nachbarschaftsfeste durch das Jahr hindurch.

Mehr Infos unter:
www.claudius-hoeefe.mcs-bochum.de

**„AUSGEZEICHNET!“
MIT DEM NRW-LANDESPREIS
FÜR ARCHITEKTUR, WOHNUNGS-
UND STÄDTEBAU (2017) ³**
im Schwerpunkt
„Gutes Bauen im öffentlich
geförderten Wohnungsbau“



INKLUSIVES QUARTIERSMANAGEMENT

Soziales Miteinander im urbanen Raum stärken

Mit der Entwicklung der Claudius-Höfe ist eine wichtige Erkenntnis gewachsen: Gesellschaftliche Teilhabe braucht mehr als barrierefreien Wohnraum. Es gibt auch soziale und kommuni-kative Barrieren, die es Menschen erschweren, mitzumachen und sich einzubringen.

Deshalb haben wir das inklusive Quartiersma-nagement rund um die Claudius-Höfe ins Leben gerufen. Als Kooperationsprojekt der Matthias-Claudius-Stiftung und des Evangelischen Johanneswerks stärkt es soziale und inklusive Strukturen im nachbarschaftlichen Miteinander. Gefördert wird das Projekt (2025–2028) von der Deutschen Fernsehlotterie.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Was braucht es, damit alle mitmachen können?

Seit 2025 ist dafür eine Quartiersmanagerin im Alltag der Claudius-Höfe und der umliegenden Nachbarschaft präsent. Sie hört zu, führt Gespräche, erhebt Bedarfe und moderiert Beteiligungsprozesse. An der Schnittstelle zwischen Stiftung, Mieter:innen, Kommune und weiteren Akteuren unterstützt sie die Entwicklung und Umsetzung von Kulturveranstaltungen, Stadtteilstesten und Begegnungsformaten wie offenem Coworking, offenem Abendbrot, Quartiersfesten und Flohmärkten.



KUNST, KULTUR UND FREIZEIT

Räume für das Gemeinwohl öffnen

Aus der Überzeugung, dass gute Räume dem Gemeinwohl dienen sollten, unterstützen wir die kommunale Infrastruktur und öffnen unsere Gebäude und Angebote bewusst für das Leben in der Stadt. So werden sie über ihre Funktion als Bildungsorte hinaus zu barrierearmen „Dritten Orten“ und bereichern das öffentliche Kultur- und Freizeitangebot der Stadt.

Schulbasare, Sommerfeste sowie Musical- und Jugendcamps wie das BÄM-Festival beleben das Gelände auch in den Ferien und außerhalb der Unterrichtszeiten. Unsere Sporthallen sind lebendige Treffpunkte für inklusive Sportgruppen und Vereine mit Angeboten von Judo und Tisch-tennis bis hin zu Fußball.

In der Aula finden regelmäßig Konzerte, Ausstel-lungen, Unterhaltungs- und kirchliche Angebote statt. Zum Beispiel durch den Kunst- und Kulturverein der Claudius-Höfe, das inklusive Gospelprojekt oder auch die Aufführungen des Schul-Zirkusprojektes.

Zugleich steht sie immer wieder auch für kommu-nale Zwecke zur Verfügung, etwa als Wahllokal. Auch die Claudius-Akademie der Gesamtschule lädt in zahlreichen Kursen dazu ein, neue Hobbys im Bereich Kunst und Kultur zu entdecken.

Unterstütze als Gemeinde, Kirche, Stiftung und Förderpartner

Tun, was jetzt gebraucht wird – ob durch Zeit, Finanzen, praktische Hilfe, Ideen oder Mitgliedschaft: Deine Unterstützung kommt an und ermöglicht Gemeinschaft, in der jeder Mensch gesehen, gestärkt und beteiligt wird.

„Seit dem ersten Kennenlernen vor Jahrzehnten war es für unsere Stiftung einvernehmlich klar: Wer sich mit solch außergewöhnlichem Engagement und Herzblut für die Inklusion von so vielen Jugendlichen einsetzt, muss ‚Unterstützungs-Priorität‘ bekommen.“

Dr. Degenhard Merkle,
Vorsitzender Elisabeth-Wagener-Stiftung

Mach mit und ermögliche...

- ▶ **das christliche Profil lebendig halten:**
durch Schulgottesdienste, geistliche Angebote, Gebetspatenschaften, Musik, Kultur, Seelsorge und gemeinsame Formate.
- ▶ **die Gemeinschaft sichtbar und den Glauben erlebbar machen:**
durch gemeinsame Veranstaltungen, Schulgottesdienste, diakonische Projekte, Begegnungsräume und gelebte Nachbarschaft.
- ▶ **die Teilhabe im Sozialraum stärken:**
durch Förderpartnerschaften, Lesepatenschaften in Kitas, Quartiersprojekte, Kulturangebote oder Unterstützung für Familien.
- ▶ **Brücken bauen:**
zwischen Schule, Kirchengemeinde, Stiftung, Stadtteil, Zivilgesellschaft und Menschen, die Unterstützung brauchen oder Unterstützung geben möchten.

Weitere konkrete Unterstützungsmöglichkeiten in Kapitel 5 auf der folgenden Seite.

Wir freuen uns,
mit Dir ins Gespräch zu kommen:
engagement@mcs-bochum.de

„Die Zusammenarbeit bereichert unser Gemeinleben ganz konkret. Zum Beispiel durch Schulgottesdienste oder gemeinsame Veranstaltungen mit kulturellem, theologischem oder musikalischem Schwerpunkt.“

Britta Nellessen,
ehrenamtliche Pastorin der
Immanuelkirche Bochum



SO KANNST DU DICH EINBRINGEN

Heute ermöglichen, was morgen gebraucht wird



Auch heute geht es nicht ohne Dich.
Menschen, die mit uns gemeinsam weiter tun,
was jetzt gebraucht wird. Finde heraus, wie
Du uns ganz praktisch unterstützen kannst.

Schreibe mit uns die Geschichte weiter – positiv & inklusiv

Wenn Dich unsere Arbeit überzeugt, freuen wir uns von Herzen über Deine Unterstützung. Denn was heute möglich ist und morgen entstehen kann, lebt von Menschen, die sich mit ihren Möglichkeiten einbringen.

Ob mit Zeit, Wissen, Kontakten, Ideen, tatkräftiger Hilfe oder finanzieller Unterstützung: Dein Engagement wird gebraucht, kommt an und macht den Unterschied.

Die folgende Übersicht zeigt Dir konkrete Möglichkeiten und Bedarfe.

Entdecke, welches Engagement zu Dir passt:

MÖGLICHMACHER

Damit Teilhabe nicht an finanziellen Mitteln scheitert.

Du unterstützt finanziell: für Unterricht, Freizeit, Ausstattung, Projekte, Schulhof- und Gebäudegestaltung, Kita, Claudius Akademie, Schulfeste, Zirkusprojekte, Basare oder kurzfristige Bedarfe.

WEGBEGLEITER

Weil Kinder und Jugendliche Beziehung brauchen.

Du schenkst Zeit im Schulalltag: bei Nachmittags-AGs, in der Schulbibliothek, in der Leseförderung, in der Mensa, bei Gartenaktionen oder in Ausschüssen und Gremien.

ANPACKER

Damit aus guten Ideen Ergebnisse werden.

Du bringst handwerkliche Kompetenz, praktische Dienstleistungen oder Sachspenden ein: rund um Gebäude, Schulgelände, Ausstattung, Technik, Wartung, Instandhaltung oder Veranstaltungen.

KOMMUNIKATIONSGESTALTER

Damit Gutes Strahlkraft bekommt.

Du unterstützt bei Schulzeitung, Homepage, Texten, Grafiken, Flyern, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media oder bei der Bewerbung schulischer, gemeindlicher und gemeinschaftlicher Aktivitäten.

ZUKUNFTSSTIFTER

Für tragfähige Grundlagen kommender Generationen.

Du stärkst Bildung und Teilhabe langfristig und strukturell durch größere Spenden, Erbschaften, Vermächnisse, Zustiftungen oder Schenkungen.

NETZWERKER

Weil Kontakte Türen öffnen.

Du vermittelst Kooperationspartner, Kontakte, Praktikumsorte, Fördermöglichkeiten oder neue Unterstützerkreise.

WISSENSSTIFTER

Weil die Fragen von morgen Antworten aus dem Heute brauchen.

Du bringst Fachwissen, Lebenserfahrung und berufliche Kompetenzen ein: in Workshops, Fortbildungen, AGs oder Erfahrungsräumen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

ORGANISATIONSENTWICKLER

Weil gute Bildung gute Strukturen braucht.

Du berätst in Fachfragen rund um Kommunikation, Energie, Gebäudenutzung, Schulhofgestaltung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fundraising oder Organisationsentwicklung.

BERUFSVERMITTLER

Weil Jugendliche Zukunftsideen brauchen.

Du wirkst mit bei Jobbörsen, Praktika, Exkursionen, Workshops, Trainings, Unternehmensbesuchen oder anderen Formaten beruflicher Orientierung.

GLAUBENSPATEN

Weil Glaube Erfahrung braucht.

Du unterstützt Schulgottesdienste, geistliche Angebote, Gebetspatenschaften, christliche Netzwerke oder besondere Formate, in denen Kinder und Jugendliche Halt, Gemeinschaft und Hoffnung finden.

CHANCENGEBER

Weil gute Bildung nicht am Geldbeutel scheitern soll.

Du übernimmst als Sponsor einen festen Beitrag für Kinder und Familien, für die die Elternbeiträge eine finanzielle Herausforderung sind. So ermöglichst Du Teilhabe dort, wo Einkommen sonst Grenzen setzen würde.

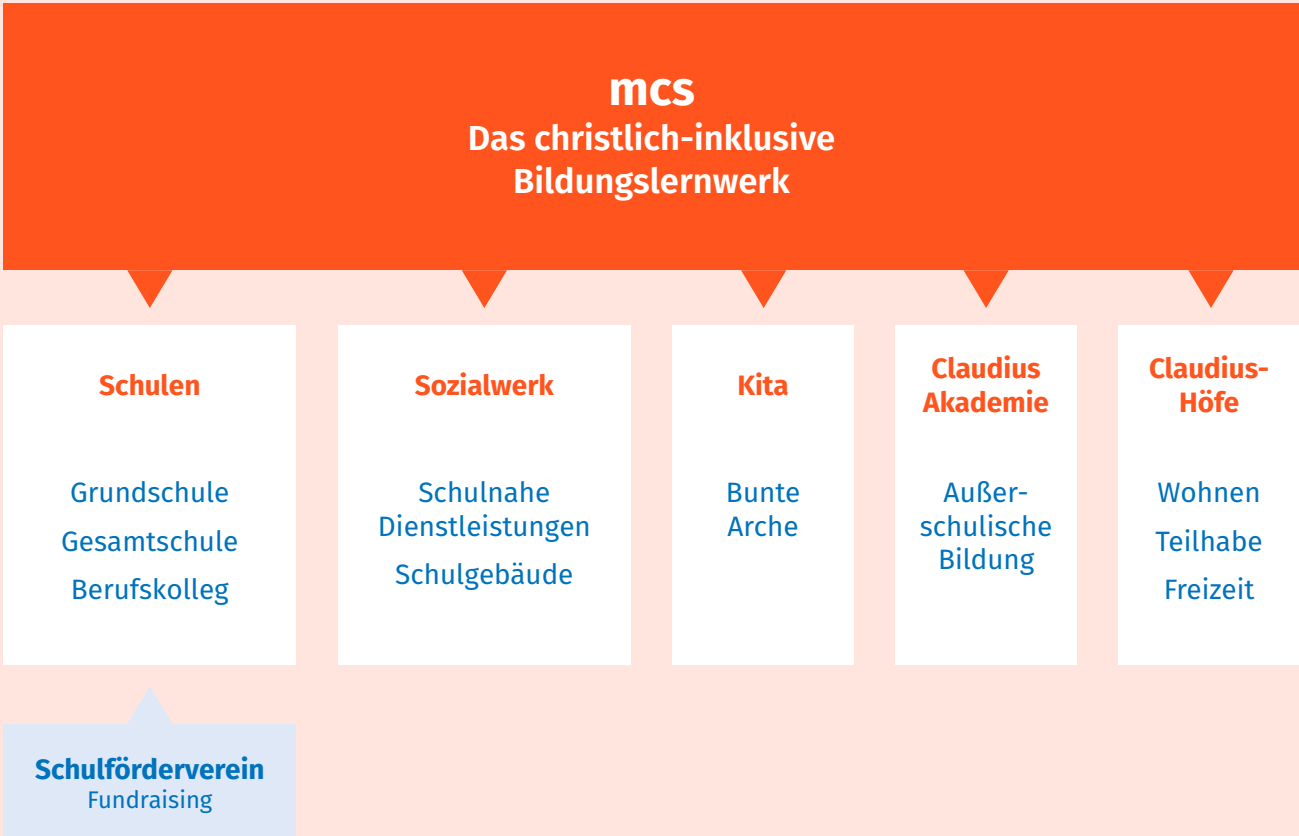


Ich freue mich darauf,
mit Dir ins Gespräch zu kommen:
engagement@mcs-bochum.de
+49 234.94 36 56 20

Michael Schmidt
Vorstandsvorsitzender
mcs-Bildungslernwerk

DEINE UNTERSTÜTZUNG
WIRD GEBRAUCHT
durch Zeit, praktische
Hilfe, Ideen, Kontakte
oder Finanzen.

Unser Werk und seine Zweige



Mehr erfahren und Kontakt aufnehmen

TELEFON 0234.94 36 56 20
E-MAIL info@mcs-bochum.de
WEB mcs-bochum.de

Matthias-Claudius-Sozialwerk: sw.mcs-bochum.de
Matthias-Claudius-Stiftung: stiftung.mcs-bochum.de
Kita: immanuelskirche-fuer-bochum.de
Grundschule Offener Ganztage: grundschule.mcs-bochum.de
Gesamtschule: gesamtsschule.mcs-bochum.de
Berufskolleg: berufskolleg.mcs-bochum.de
Claudius Akademie: claudius-akademie.de
Claudius-Höfe: claudius-hoeefe.mcs-bochum.de

Ein Werk, verschiedene Träger

mcs – das christlich-inklusive Bildungslernwerk – ist ein gemeinsames Werk rechtlich eigenständiger Organisationen. Verbunden sind wir durch unsere Werte und Ziele sowie durch die enge Zusammenarbeit an unseren Lern- und Lebensorten.

- Die Organisationen im Überblick:
- ▶ Matthias-Claudius-Stiftung Bochum
 - ▶ Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.
 - ▶ Trägerverein Matthias-Claudius-Schulen Bochum e.V.
 - ▶ Förderverein der Matthias-Claudius-Schulen e.V.
 - ▶ Immanuelskirche für Bochum e.V.
 - ▶ Claudius Akademie gGmbH

Impressum

HERAUSGEBER
Matthias-Claudius-Sozialwerk
Bochum e.V.
Weitmarer Str. 115b
44795 Bochum

Vertreten durch
Dr. Simone Kunz (Vorständin),
Dr. Michael Schmidt (Vorstand)

**Verantwortlich im Sinne des § 18
Abs. 2 Medienstaatsvertrag (MStV):**
Dr. Michael Schmidt
Anschrift wie oben

Kontakt
Telefon: 0234.94 36 50
E-Mail: info@mcs-bochum.de
Web: sw.mcs-bochum.de

Registereinträge
AG Bochum, VR 2233
Steuernummer: 306/5798/0886
USt-ID: DE157283135

KONZEPTION UND REDAKTION
Dr. Michael Schmidt, Tabea Gutmann

BETEILIGUNG
Lenkungskreis des mcs Bildungslernwerks: Matthias Baring, Ulrich Becker, Claudia Fißler, Stefan Hufen, Holger Jeppel, Torsten Kolodzie, Elke Jüngling, Marina Özcan, Stefan Osthoff, Michael Schmidt, Gerrit Wiezoreck, Ulrich Wiezoreck, Simone Kunz, Andrea Münch

GESTALTUNG
andreastesch-design.de

FOTOGRAFIE
Sebastian Drolshagen
info@drolshagen-medien.de

SPENDEN
Sparkasse Bochum
IBAN: DE09 4305 0001 0001 6533 93
BIC: WELADED1BOC
Verwendungszweck:
Bildungsangebote und soziale Teilhabe

Fragen und Anliegen zu Spenden
und finanzielle Unterstützung:
engagement@mcs-bochum.de

Quellenverzeichnis

- 1 Deutscher Schulpreis Laudatio:
www.deutscher-schulpreis.de/preistraeger/matthias-claudius-schule-bochum; www.deutscher-schulpreis.de/preistraeger/matthias-claudius-schule-bochum/portraet; www.youtube.com/watch?v=yOAv2PZTmiM
- 2 Jacob-Muth-Preis:
www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/abgeschlossene-projekte/jakob-muth-preis/2019/projekt-herausspaziert-matthias-claudius-gesamtschule-bochum
- 3 NRW Landespreis Claudius Höfe:
<https://short-url.cc/1yryY>

**Echt.
Anders.
Inklusiv.**



Aus der gemeinsamen Vision
„Suchet der Stadt Bestes“ ist über die Jahre
ein vielfältiges christlich-inklusives Bildungslernwerk
gewachsen. Getragen von vielen Menschen in unterschied-
lichen Bereichen und mit großem Engagement schaffen
wir attraktive Lern- und Lebensorte in Bochum.

*Lerne uns kennen und werde Mitgestalter:in
dieser großartigen Vielfalt.*